Dezember 2025

INFOPOST

Neuigkeiten, Meldungen und Tipps

zu Naturerleben, Umweltbildung & BNE in der Kita

Liebe Kita-Fachkräfte,

in dieser Jahreszeit ist es draußen in der Natur richtig ruhig. Kein bis kaum Vogelgezwitscher ist zu hören, viele Tiere haben sich zurückgezogen. Sie schützen und schonen sich vor der nahenden Kälte und mangels Nahrungsverfügbarkeit. Tiere haben dabei ihre eigenen und ganz unterschiedlichen Überwinterungsstrategien entwickelt.

Uns Menschen geht es ja nicht anders. Auch für uns ist diese Zeit eine herausfordernde: es ist draußen ungemütlich und die Tage sind kürzer. Aber auch eine - im Gegensatz zu den Tieren - in der wir uns warm einpacken und es uns nach einem Spaziergang gemütlich machen können.

Was machen unsere heimischen Tiere im Winter?

Wie merken heimische Tiere eigentlich, dass es Winter wird? Sie haben ein Gespür für den Jahresrhythmus und stellen sich auf die dunklere Jahreszeit ein.

Zugvögel fliegen dann in wärmere Regionen, andere deponieren Futter, legen sich ein warmes Fell an oder verschlafen einfach die kalte Zeit.

Das Eichhörnchen lässt sich bei seinen Wintervorbereitungen eigentlich am besten beobachten: es ist nicht so scheu und ist ständig unterwegs, um Futter zu suchen und dieses für den Winter in sicheren Verstecken zu deponieren. Dann begibt sich das Eichhörnchen in seinen Kobel oben im Baum und legt sich zur Ruhe.
Immer, wenn das Eichhörnchen während der kalten Jahreszeit Hunger verspürt, macht es sich auf die Suche nach einem seiner Verstecke, um sich zu stärken.

Der Hund schützt sich zum Beispiel mit seinem Fell vor der Kälte und den Vögeln dienen ihre Federn als Schutz.

Ein typischer Winterschläfer ist der Igel. Er baut sich im Herbst ein Nest und frisst sich ein Polster an. Um Energie während seines Winterschlafes zu sparen, reduziert er seine Atmung und seinen Herzschlag auf ein nötiges Minimum.

Die Überwinterungsstrategie vieler Insekten ist sehr individuell: einige suchen sich einen geschützten Ort, andere verbleiben den Winter über im Ei- oder Larvenstadium.

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen

Tiere im Winter - wir sorgen für Futter und Verstecke

Vogelfutter-Plätzchen selber machen

Vogelfutter selber machen ist einfach: ihr benötigt Samen, Kerne, Nüsse und Fett (am besten Kokosfett oder Butter) und Formen. Gut eignen sich Silikonformen (z.B. Minigugelhupf), weil die Kinder die flüssige Masse gut mit dem Löffel einfüllen können und ihr anschließend die feste Futtermasse durch Umstülpen gut herausbekommt. Keks-ausstechformen gehen auch. Dabei einen Zahnstocher, während die Masse fest wird, stecken lassen, damit ihr ein Loch für eine Aufhängung habt. Wenn die Masse fest ist, vorsichtig aus der Form herausdrücken. Kleine Tontöpfe lassen sich auch gut befüllen und einfach aufhängen.

Solltet ihr eine Küche zur Verfügung haben, dann schmelzt das Fett in einem Topf, rührt die Futtermischung ein und füllt die Masse in eure Formen. Die Kinder können dabei viele Aufgaben übernehmen.

Ansonsten streicht man einfach Butter/Margarine auf ein Stück Baumrinde und streut die Futtermischung drüber. Fertig. Nur noch ein Band befestigen und aufhängen.

Waldweihnacht für Tiere

Eine schöne Aktion ist das Schmücken eines Baumes oder Strauches für Tiere auf eurem Kita-Gelände oder in der Nähe eurer Kita. Dabei solltet ihr euch mit den Kindern besprechen, welche Tiere im Winter aktiv und auf Futtersuche sind und was ihr als Futter für die Tiere aufhängen möchtet. Vogelfutter-Plätzchen habt ihr ja schon. Für die Eichhörnchen ein paar Nüsse, für die Maus eine Möhre, ein Apfel oder Heu.

Gute Tierverstecke

Solltet ihr ein Außengelände haben, dann könnt ihr ganz einfach Rückzugsorte schaffen: Igel brauchen einen Laubhaufen, in Totholz- und Steinhaufen fühlen sich Raupen, Insekten und Kröten wohl und Staudenstängel, Verblühtes und Gräser finden Insekten und Vögel gut.

Tierische Adventszeit - Bücher-Tipps

“Wichtelweihnacht im Winterwald - Adventskalendergeschichte in 25 Abschnitten”, Ulf Stark, Eva Ericsson, Oetinger Verlag

“Lerngeschichten mit Wilma Wochenwurm - Wurmstarke Wintergeschichten”, Susanne Bohne, BoD

“Schlaft gut, bis der Frühling kommt”, Susanne Rita, Annette Betz im Ueberreuter Verlag

“Schneeschuh, Reh und Haselmaus - Tiere im Winter”, Thomas Müller, Gerstenberg

“Bald wird es kalt - wie Tiere im Winter leben”, Monika Lange, Steffen Walentowitz, S. Fischer Verlag

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung Freie Hansestadt Bremen Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Freie Hansestadt Bremen

Neues aus dem Projekt

Materialpaket ‘Naturtage’

Materialpaket ‘Artenbestimmung’

Neue Materialpakete

Auf unserer Internetseite www.umweltbildung-bremen.de -> Für Kitas -> Materialien zur Ausleihe findet ihr weitere Materialpakete und Informationen zu deren Inhalt.

Wir haben das Angebot erweitert und das Materialpaket ‘Naturtage’ und ‘Artenbestimmung’ stehen ab sofort zur Verfügung.

Unsere Literaturauswahl eignet sich gut für die Planung von Geländetagen in unterschiedlichen Naturräumen zu jeder Jahreszeit.
Für die Bestimmung von Tieren und Pflanzen stehen eine Vielzahl an Faltkarten zur Verfügung, die direkt mit ins Gelände genommen werden können. Lupen sind ein beliebtes Hilfsmittel und eine Auswahl an anschaulichen Büchern und Vogelpuppen erweitert das Paket.

Wir wünschen euch und allen Kolleg:innen eine schöne Adventszeit, gemütliche Tage und eine tolle Zeit mit euren Kindern.

Fröhliche Weihnachten
und einen wundervollen Start in das neue Jahr 2026!

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: Der Senator für Kinder und Bildung, Freie Hansestadt Bremen; Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Freie Hansestadt Bremen